

Regelschule in Butteltstedt kooperiert mit Motorenwerk

Schüler sollen bei MDC Power in Köllda erste praktische Berufserfahrungen sammeln

Butteltstedt. Die Staatliche Regelschule „Am Lindenkreis“ in Butteltstedt und das Unternehmen MDC Power GmbH aus Köllda wollen in Zukunft zusammenarbeiten. Ziel ist es, den Schülern einen Einblick ins Berufsleben zu ermöglichen. Am Montag haben die Schule und das Unternehmen die Kooperationsvereinbarung in Butteltstedt unterzeichnet. MDC brachte überraschend einen Gutschein von 1000 Euro für den Schulförderverein mit.

„Uns Pädagogen und den Eltern ist es sehr wichtig, mit Unternehmen der Region enger zusammenzuarbeiten, um einen intensiveren Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen Schule und Wirtschaft zu stimulieren“, betonte Rektorin Martina Weyrauch.

Die Vereinbarung sieht vor, dass das Motorenwerk die Schule dabei unterstützt, wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln. Die Schüler können beispielsweise bei MDC Power

ganz allgemein das Unternehmen erkunden, zum Beispiel bei einem Werksrundgang, oder in Praktika Eindrücke sammeln. Diese können laut MDC in allen Ausbildungsberufen absolviert werden, der Fokus liegt für 2015 allerdings auf dem Beruf des Fertigungsmechanikers.

MDC Power soll wiederum einen Einblick erhalten, wie konkrete Maßnahmen zur Berufswahlvorbereitung in den Fachunterricht an einer Regelschule integriert werden.

Das Unternehmen produziert seit mehr als einem Jahrzehnt Motoren für Autos. Mittlerweile umfasst das thüringische Produktportfolio Bestandteile für fast alle Mercedes-Benz-Modelle bis hin zum großen Sprinter. Die MDC Power GmbH ist ein Unternehmen der Daimler AG.

Um gemeinsame Ideen für den Austausch vorzubereiten, haben die Lehrerinnen und Lehrer der Regelschule „Am Lindenkreis“ im August das Unternehmen in Köllda besucht.



Martina Weyrauch, Rektorin der Regelschule (links), sowie Christof Mader und Kirstin Stoltze von MDC bei der Unterzeichnung.
Foto: Thomas Müller

„Wir waren von den Möglichkeiten, die sich unseren Schülern hier bieten, sehr beeindruckt und freuen uns nun umso mehr, dass wir zukünftig bei der

Berufsorientierung eng mit dem Motorenwerk zusammenarbeiten werden“, fasste Martina Weyrauch nach dem Besuch ihre Eindrücke zusammen.

TA 09.12.2014